



ev KINDERHEIM  
JUGENDHILFE

Herne & Wanne Eickel

Soziale Gruppenarbeit  
Kurhausstraße  
Herne

## **1. Rechtsgrundlage und unser Verständnis von Sozialer Gruppenarbeit**

Im § 29 SGB VIII beschreibt der Gesetzgeber eine weitere Betreuungsform, die Soziale Gruppenarbeit, die in Verbindung mit dem § 27 SGB VIII eine Form der Hilfe zur Erziehung darstellt. Hier beziehen wir uns mit der Sozialen Gruppenarbeit insbesondere auf den Teil des § 27 SGB VIII, der aussagt, dass Hilfen zur Erziehung pädagogische und damit verbundene therapeutische Leistungen umfassen.

Soziale Gruppenarbeit ist in unserem Sinne ein ambulantes bzw. teilstationäres Angebot.

Die Teilnahme an Sozialer Gruppenarbeit soll älteren Kindern und Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen. Auf der Grundlage eines gruppenpädagogischen Konzeptes wird die Entwicklung der jungen Menschen positiv beeinflusst. Die konkreten und individuellen Schwierigkeiten des Kindes/Jugendlichen und seiner Familie sind Anlass und Ausgangspunkt der Sozialen Gruppenarbeit.

## **2. Lage**

Die Räumlichkeiten der Sozialen Gruppenarbeit befinden sich in der 1. Etage eines Mehrfamilienhauses in der Kurhausstraße. Diese sind in Fitnessraum, Medien-/Aufenthaltsraum, Billard-/Dartzimmer, Esszimmer, Wohnraum, Büro sowie Küche und Bad unterteilt. Zudem kann eine Turnhalle zu sportlichen Aktivitäten genutzt werden. In der Nähe befindet sich der Eickler Sportpark, der über Fußballplätze, Tennisplätze, eine Minigolfbahn und große Grünflächen verfügt.

Die Kurhausstraße befindet sich ca. 5 Straßenbahnminuten vom Wanne-Eickeler Hauptbahnhof entfernt.

Die übrige Verkehrsanbindung ( Herne / Bochum / Castrop-Rauxel ) ist auch günstig, da sich in unmittelbarer Nähe des Kinderheimes Haltestellen befinden.

## **3. Aufnahme**

Aufnahmevoraussetzung ist ein ausführliches Vorstellungs- und Aufnahmegespräch mit allen am Prozess beteiligten Personen, beginnend mit einer 3-monatigen Clearingphase.

## **4. Zielgruppe**

- Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren und deren Eltern mit konkreten und individuellen Schwierigkeiten, bei denen das familiäre Beziehungsnetz als ausreichend tragfähig bzw. entwicklungsfähig eingeschätzt wird.
- Kinder und Jugendliche, denen mögliche soziale Schwierigkeiten prognostiziert werden und mit denen präventiv gearbeitet werden kann.

- Kinder und Jugendliche mit manifestierten Auffälligkeiten und Entwicklungsdefiziten bzw. Schwierigkeiten, die eine Arbeit mit dem Umfeld erfordern.
- Kinder und Jugendliche, die aus einer Jugendhilfeeinrichtung-/maßnahme in ihre ursprüngliche Lebenswelt zurückgeführt werden. (vgl. Arbeitshilfen des DW Baden-Württemberg)
- Kinder, Jugendliche und deren Familien, die der Tagesgruppenarbeit gemäß § 32 SGB VIII nicht mehr bedürfen, jedoch noch weitere Hilfen benötigen, um erreichte Ziele zu stabilisieren.

#### **4.1 Ziele unserer Arbeit**

- Stärkung des Selbsthilfepotentials des Kindes/Jugendlichen als Grundlage einer besseren Lebensbewältigung und sozialer Integration
- Stärkung sozialer Kompetenz
- Vermittlung von Maßstäben zur Werteorientierung
- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Förderung von Kritik- und Konfliktfähigkeit
- Hilfen bei der Überwindung von Krisen
- Schaffung, Organisation und Beeinflussung von Interaktionsprozessen
- Übernahme von Verantwortung für sich selbst
- Stärkung der familialen Erziehungskompetenz
- Sanierung der familialen Umwelt
- Neuorganisation des Familiensystems

#### **Angebote:**

Da die Problemstellungen bei den Kindern/Jugendlichen und deren Familien sich unterscheiden, bieten wir unterschiedliche Elemente der Gruppenarbeit an, die je nach Bedarf und Notwendigkeit zusammengestellt werden können.

Gemäß der Hilfeplanung, die Grundlage für die Soziale Gruppenarbeit ist, werden die Elemente (Bausteine) für den jeweiligen jungen Menschen und dessen Familie angeboten, wobei 4 der Grundelemente grundsätzlich Teil unseres Angebotes sind, die durch alternierende Elemente ersetzt und Zusatzelemente ergänzt werden können.

## **5. Bausteine**

- **Element 1**  
Lebensweltorientierte Gruppenarbeit
- **Element 2**  
Handlungsorientierte Gruppenarbeit
- **Element 3**  
Themenzentrierte Gruppenarbeit
- **Element 4**  
Freizeit- und erlebnisorientierte Gruppenarbeit
- **Element 5**  
Spielezentrierte Gruppenarbeit
- **Element 6**  
Elternarbeit (s. Erläuterungen im Anhang)
- **Element 7**  
Schulische und berufliche Hilfeangebote

## **6. Kostenpflichtige Zusatzangebote**

- **Zusatzelement 1**  
Freizeit- und erlebnispädagogisch orientierte Intensivprojekte
- **Zusatzelement 2**  
Psychologische Diagnostik
- **Zusatzelement 3**  
Psychologische Begleitung
- **Zusatzelement 4**  
Familienberatung (s. Erläuterungen im Anhang)
- **Zusatzelement 5**  
Familientherapie (s. Erläuterungen im Anhang)
- **Zusatzelement 6**  
Motopädische Übungsbehandlung

## **7. Rahmenbedingungen**

Die Soziale Gruppenarbeit findet zwei- bis dreimal pro Woche an Nachmittagen oder alternierend an Abenden sowie an Wochenenden statt. Die Gruppenstärke beträgt 5 - 7 Teilnehmer. Bei besonderen Projekten kann sich dieses entsprechend den Notwendigkeiten verändern.

Im Grundangebot sind durchschnittlich 12 bzw. 13 Wochenbetreuungsstunden enthalten. Die 13 Wochenstunden ergeben sich durch 4 Wochen Schließungszeiten im Jahr.

Zeiten für Vorbereitung, Teambesprechung, Fallsupervision, Verwaltungstätigkeiten, Berichtswesen usw. werden zusätzlich geleistet (6,5 Wochenstunden). Das bedeutet, dass 19,5 Wochenstunden für die Soziale Gruppenarbeit zur Verfügung stehen.

Die Betreuung bzw. Durchführung der Sozialen Gruppenarbeit erfolgt ausschließlich durch Fachkräfte.

## **8. Einbindung in die Institution**

Regelmäßige Fachberatung, Teamgespräche und Coaching werden durch die Pädagogische Leitung der Jugendhilfeeinrichtung gewährleistet.

## **9. Weiterführende und ergänzende Maßnahmen**

Andere Angebote unseres Hauses, die Sie auf unserer Website [www.ev-khh.de](http://www.ev-khh.de) finden, können ebenfalls wahrgenommen werden.

## **10. Zusammenarbeit mit den Jugendämtern**

Die Modalitäten für die Zusammenarbeit mit den Jugendämtern ergeben sich zum einen aus den gesetzlichen Bestimmungen des SGB VIII und zum anderen aus den Absprachen der Hilfeplanung und den Notwendigkeiten des Einzelfalls.

## **11. Personalanhaltswert**

1 Vollkraft zu 7 Plätzen

**AUFNAHMEANFRAGEN** richten Sie bitte an:

Evangelisches Kinderheim Jugendhilfe  
Herne & Wanne-Eickel gGmbH  
Overwegstr. 31, 44625 Herne  
Telefon: 02323 / 994 94 -28  
Fax: 02323 / 994 94 -55  
E-Mail: [anfrage@ev-khh.de](mailto:anfrage@ev-khh.de)

## **Anhang zum Konzept der Sozialen Gruppenarbeit**

### **• Elternarbeit**

In der Elternarbeit der Sozialen Gruppenarbeit sollen die Zusammenkünfte, die sich mit den Eltern ergeben dazu genutzt werden, das Sozialverhalten des Kindes/Jugendlichen in der Gruppe mit den Eltern zu erörtern, das Verhalten des Kindes/Jugendlichen in der Familie zu reflektieren und das Erziehungsverhalten der Eltern zu besprechen. Elternarbeit findet mit einzelnen Elternteilen, dem Elternpaar oder einer Gruppe von Eltern statt.

### **• Familienarbeit/Beratung**

In der Familienberatung sind Settings in unterschiedlicher personeller Zusammensetzung möglich, z. B. reflektierendes Team. Sie findet kontinuierlich und prozessorientiert in einem zeitlich als auch inhaltlich markiertem Rahmen statt. Familienberatung kann aufsuchend oder in einer Kommstruktur erfolgen.

#### **Inhalte und Ziele**

- Neuorientierung im System Familie
- Annahme der Familie als System
- Problemlösungsbewusstsein schaffen und erweitern
- Mit der Familie Zukunftsperspektiven entwickeln
- Ressourcen der Familie aktivieren

### **• Familientherapie**

Die fachlichen Voraussetzungen für die Durchführung der Familientherapie sind eine psychosoziale und/oder pädagogische Grundqualifikation plus einer Zusatzausbildung in systemischer Therapie/Familientherapie. Es sind unterschiedliche Settings möglich (s. Familienberatung). Form und Gestaltung des Settings obliegen der Familientherapeutin/dem Familientherapeuten.

#### **Inhalte und Ziele:**

- Familientherapie versteht sich als eine Sonderform der Gruppentherapie, die mit Einzelpersonen durchgeführt werden kann
- Veränderungen von Verhalten und Erleben der einzelnen Familienmitglieder und des Familiensystems
- Ressourcenaktivierung des Familiensystems
- Systemkompetenz entwickeln und erweitern